



Foto: IG Metall Göppingen-Geislingen

Schweigeminute – hier bei Odello in Geislingen/Steige: Zum Gedenken an die Opfer rechter Gewalt ruhte in vielen Betrieben die Arbeit.

Zeichen für Toleranz

GEDENKEN AN GEWALTOPFER

Mehrere zehntausend Metallerrinnen und Metalller in Baden-Württemberg setzten mit der Schweigeminute für die Opfer rechter Gewalt deutliche Zeichen gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, für Toleranz und ein gelebtes Miteinander. In vielen Betrieben ruhte für die Dauer des Gedenkens die Arbeit.

Bei Daimler oder Porsche, bei Audi, ZF, Tognum, Behr, Mahle, Aesculap, Modine, Siemens, KWH, EGO, Blanco, in vielen weiteren großen und kleinen Betrieben: Überall hielten die Beschäftigten inne. IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann sagte: »In den Betrieben ist kein Platz für Rassismus und rechtsextremes Gedankengut. Sie sind Orte des gelebten Miteinanders von Menschen verschiedener ethnischer und kultureller Herkunft.« Der bundesweite Aufruf dazu kam gemeinsam von DGB und der Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände BDA. Auch Südwestmetall hatte zur aktiven Teilnahme aufgerufen.

So fand die Schweigeminute etwa bei Odello in Geislingen/Steige eine große Resonanz. Betriebsratsvorsitzender Danny Döring sagte: »Die Kolleginnen und Kollegen haben eindeutig Stellung für eine weltoffene Gesellschaft bezogen, die auf gegenseitigem Respekt und Toleranz aufbaut.«

Wie notwendig das ist, zeigte sich wenige Tage später: Bei der Gründung des »Bündnisses gegen Nazis« im Kreis Göppingen (mit dabei die IG Metall Göppingen-Geislingen) störte eine Gruppe von Neonazis. In Sinsheim unterband das »Bündnis für Toleranz« mit Beteiligung der IG Metall einen Aufmarsch der »Freien Na-

tionalisten Kraichgau«. In Singen forderte der Ortsvorstand der IG Metall die Kommunalpolitik zu einem gemeinsamen »Bündnis gegen Rechts« auf. Grund: Die rechtsextremen Aktivitäten in der Region nahmen stark zu.

SAP ohne Aufruf. Bei John Deere in Mannheim legten Betriebsrat, IG Metall und Geschäftsleitung gemeinsam einen Kranz zum Gedenken an die Opfer rechtsextremer Gewalt nieder: mitten im Werk, wo die Stolpersteine zur Erinnerung an die betrieblichen Opfer des Nationalsozialismus verlegt sind. Bei SAP in Walldorf gab es allerdings keinen aktiven Aufruf der Geschäftsleitung. Betriebsräte der Gruppen ProMitbestimmung und Upgrade bedauerten das in einem offenen Brief an den Vorstand. Reaktion: »Im konkreten Fall sind wir vom BDA nicht auf die Schweigeminute angesprochen worden, da wir bekanntermaßen nicht dem Arbeitgeberverband angehören.« – »Unsere SAP-Mitarbeiter sind gesellschaftlich so interessiert und engagiert«, dass es keines eigenen Aufrufes der Unternehmensleitung bedurft habe. ■



Foto: IG Metall Rhein-Neckar

Für die Opfer rechter Gewalt: Kranzniederlegung bei John Deere in Mannheim

Tarifbindung für Klafs und Hohenloher

Die IG Metall Schwäbisch Hall hat mit dem Saunabauer Klafs und dem Schul- und Laborausstatter Hohenloher Anerkennungstarifverträge abgeschlossen. Damit gelten für 400 Klafs-Beschäftigte und 200 bei Hohenloher die Tarifverträge der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Baden-Württembergs. Als positiv bezeichnete Bernd Zott, Betriebsratsvorsitzender bei Klafs, die Alterssicherung und die unbefristete Übernahme der Azubis. Tariferhöhungen werden nun voll bezahlt. Hohenloher trat nach dreijähriger Abwesenheit dem Arbeitgeberverband wieder bei. Schwäbisch Halls Bevollmächtigte Heidi Scharf sagte: »Wer gute Produkte herstellt, braucht gute Arbeitsbedingungen, gute Bezahlung und damit zufriedene Beschäftigte.«

Wird Alpiq verramscht?

Bereits seit Sommer 2011 leben die etwa 5000 Beschäftigten von Alpiq Anlagentechnik (AAT) mit der Ansage, dass ihre Arbeitsplätze an den Meistbietenden verkauft werden sollen. IG Metall und Konzernbetriebsrat hatten die Schweizer Konzernmutter dazu aufgefordert, die AAT im Ganzen zu verkaufen und die Beschäftigten in den Prozess einzubinden. Nach über einem halben Jahr vergeblichen Bemühens sieht der Konzernbetriebsrat den Komplettverkauf als gescheitert an. Nun solle der Verbund für schnellen Profit wohl in kleinen Teilen verramscht werden, fürchtet der Vorsitzende Manfred Krüger (Fellbach): »Die Beschäftigten werden für ihre Arbeitsplätze aktiv eintreten.«



Foto: IG Metall Stuttgart

Internationaler Frauentag 2012 – hier die Stuttgarter Frauen bei ihrer Aktion auf dem Schloßplatz der Landeshauptstadt. Im ganzen Land setzten sich die IG Metall-Frauen ein – für gleichen Lohn bei gleicher Arbeit, bessere berufliche Chancen für Frauen, mehr Entgelt, gegen prekäre Arbeitsverhältnisse und Hungerlöhne.

Keine Massenentlassungen

Heidelberger Druck: Alternativen sind möglich.

Betriebsräte und IG Metall haben Alternativen zu den geplanten Massenentlassungen bei Heidelberger Druck vorgelegt.

Statt eines Kahlschlags von erneut 1250 Arbeitsplätzen setzen die Arbeitnehmer auf »innovative Konzepte«, wie Gesamtbetriebsratsvorsitzender Rainer Wagner sagte. So sollen mit einer Arbeitszeitreduzierung und dem Konzept »Stunden entlassen statt Menschen« Kündigungen verhindert werden – bei weitgehendem Ent-

geltausgleich. Angebote zum Ausstieg für Ältere und eine höhere Ausbildungsquote sollen eine Überalterung verhindern. Wagner: »Bei den letzten Abbaumaßnahmen haben zu viele junge Fachkräfte das Unternehmen verlassen – das können wir uns für die Zukunft nicht mehr leisten.« Heidelbergs Bevollmächtigter Mirko Geiger sagte: »So haben wir die Chance, die schwierige Situation zu bewältigen.« Der Vorstand wurde aufgefordert, dies mitzutragen. ■

Centrotherm: »Lähmende Angst«

Seit einigen Monaten versucht die IG Metall Ulm, bei Centrotherm in Blaubeuren eine Betriebsratswahl vorzubereiten. Mit gutem Grund: Jetzt im März kündigte der Hersteller von Fertigungsanlagen für Solarmodule an, 400 Jobs zu streichen. Doch unter den Beschäftigten herrscht »lähmende Angst« sagt Reinhold Riebl, Bevollmächtigter in Ulm: »Angeb-

lich wurden Beschäftigte vom Management aus dem Betrieb entfernt, weil sie sich dafür ausgesprochen haben.« Auch bei den Kündigungen werde nicht zimperlich vorgegangen: »Das Management bietet ein verheerendes Bild«, sagt Riebl: »Gerade in einer Krise muss respektvoll mit den Beschäftigten umgegangen werden.« ■ www.ulm.igm.de

Kfz-Handwerk fordert deutliche Erhöhungen

Auch im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg beginnt im April die Tarifrunde. Die Tarifkommission fordert eine deutliche Erhöhung der Entgelte. »Die Branche boomt mit 7,7 Prozent Umsatzplus«, sagt Sabine Zach, Verhandlungsführerin der IG Metall Baden-Württemberg. Gefordert werden zudem eine Übernahme der Azubis und mehr Mitbestimmung der Betriebsräte bei Leiharbeit. Ende April laufen die Tarifverträge aus; die erste Verhandlung soll noch vorher stattfinden. Aktuelle Infos:

www.bw.igm.de

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:
www.bw.igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann
Redaktion:
Kai Bliesener, Uli Eberhardt

TERMINE

■ OJA –Wochenendseminar

27. bis 29. April,
KKJ, Stuttgart

■ BR I

23. bis 27. April, Traube,
Seewald-Göttelfingen

UNTERSTÜTZUNG

Beratung und Stellenvermittlung für IG Metall-Mitglieder

Kooperationsprojekt mit gewerkschaftsnaher MYPEGASUS in 2011 ist gut angelaufen. Fortführung in 2012 ist sicher.

Worum geht es?

Unterstützung für Mitglieder (und die es werden wollen) hin zu einem neuen Arbeitsplatz.

Wie sieht die Unterstützung aus?

- Persönliche Beratung
- Bewerbungsstrategie entwickeln
- Stellensuche und Stellenangebot
- Vorstellungsgespräch vorbereiten
- Firmennetzwerke nutzen

Für wen gilt das Angebot?

- Prekär Beschäftigte
- Befristung, Leiharbeit ...
- Aufgrund Nichtübernahme
- Arbeitsuchende
- Wechselwillige
- Sonstige Gründe

Weitere Info gibt es hier:

IG Metall Freudenstadt,
Telefon 074 41-91 84 33-0

MYPEGASUS in FDS und VS

Andreas Kehder
Telefon 074 41-91 84 33-40,
077 20-80 93 25

Infos:

vs@mypegasus.de,
www.mypegasus.de

Betriebsratswahl bei hebu

WÄHL DIR EINEN

Wir gratulieren den Kolleginnen und Kollegen der Firma hebu in Empfingen zur erfolgreichen, erstmaligen Betriebsratswahl.

Wir bedanken uns bei den Kolleginnen und Kollegen des Wahlvorstands Maria Krauß, Christine Bässler, Simone Unmacht, Reinhold Pomorin und Adnahn Shafique für die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen den neuen Betriebsratskolleginnen und -kollegen für die kommenden Herausforderungen viel Kraft und sichern Euch jede Unterstützung aus der starken Gemeinschaft der IG Metall zu.



Der Betriebsrat setzt sich wie folgt zusammen (von links): Georg Dietrich, Monika Noschka, Angelika Scheßl, Maria Krauß (stellvertretende Betriebsratsvorsitzende), Reinhold Pomorin (Betriebsratsvorsitzender), Isolde Wiech und Adnahn Shafique



MACH MIT

Benötigst auch du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung?

Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratsgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle, Telefon: 0 74 41-91 84 33-0 oder freudenstadt@igmetall.de

 Betriebsrat macht sicher.



Einladung zum 1. Mai 2012

Unter dem Motto »Gute Arbeit für Europa, gerechte Löhne, soziale Sicherheit« steht die diesjährige 1.-Mai-Feier des DGB und der IG Metall. Die IG Metall kämpft dafür schon immer. Auch in der derzeitigen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, bei der wir folgende Forderungen vertreten:

- 6,5 Prozent mehr Einkommen,
- mehr Mitbestimmung für Betriebsräte bei Leiharbeit und Werkverträgen,
- unbefristete Übernahme für Auszubildende und DHBW-Studierende und verbesserte Zugangsbedingungen für Jugendliche in die duale Ausbildung.

Diese Themen sind aktueller denn je. Wenn versucht wird, die Folgen der Wirtschafts- und Eurokrise auf Beschäftigte und sozial Schwache abzuwälzen, während die Krisenverursacher unversehrt davonkommen und Unterneh-

men wieder satte Gewinne erwirtschaften, dann müssen wir energisch in Deutschland und in ganz Europa dagegen kämpfen.

Der 1. Mai, unser Tag der Arbeit und Kampftag der Arbeiterbewegung, ist dafür auch ein Tag von großer Symbolkraft, um unsere Forderungen und Ziele im Vordergrund der Öffentlichkeit platzieren zu können.

Das setzt allerdings auch eine rege, aktive Teilnahme voraus. Deshalb laden wir alle Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit ihren Familienangehörigen herzlich zu unserer diesjährigen 1.-Mai-Feier ein.

Wichtiger Hinweis:

Die Veranstaltung ist in diesem Jahr im Naturfreundehaus Nagold,



1.-Mai-Feier 2011 vor der Verwaltungsstelle Freudenstadt

In den Mulden 1, 72202 Nagold. Beginn der Maifeier ist um 10.30 Uhr.

Neben der 1. Mairede, welche in diesem Jahr von Lea Marquardt (Bezirksjugendsekretärin Stuttgart) gehalten wird, bieten wir ein tolles Unterhaltungsprogramm für Alt und Jung, für Groß und ganz Klein. Wir hoffen auf eine gut besuchte Veranstaltung und freuen uns auf Euer Kommen. ■



Lea Marquardt

Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 0 74 41-91 84 33-0
Fax 0 74 41-91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:

► www.freudenstadt.igm.de

Verantwortlich:

Reiner Neumeister

Redaktion: Violetta Garzanti,

Julia Krauß

WAHLTERMINE

Wahlbezirk – Betriebe

In folgenden Betrieben werden die Delegierten direkt gewählt. Wir bitten alle Mitglieder, sich an den betrieblichen Wahlen zu beteiligen. Auskunft hierüber erteilt der jeweilige Vertrauenskörperleiter oder der Betriebsratsvorsitzende.

Die Betriebe sind:
(Die Anzahl der betrieblichen Mandate ist jeweils in Klammer hinter dem Betriebsnamen angegeben.)

- Aesculap AG (7)
- AKE Knebel (1)
- Alno AG (2)
- ASSA Abloy (1)
- ATD Dürbheim (1)
- Bizerba Meßkirch (1)
- Bizerba Balingen (3)
- Chiron-Werke (2)
- E.G.O. (1)
- Elco (1)
- Elektra Tailfingen (1)
- Fischer-Draht (1)
- Groz-Beckert KG (3)
- Gühring OHG (3)
- Hammerwerk (1)
- Hengstler GmbH (1)
- Hohner Musikinstr. (1)
- Honeywell Security (1)
- Interstuhl (1)
- Klöckner Desma (1)
- Kress-Elektrik (1)
- Krug & Priester (1)
- Mahle Motorteile (1)
- Maquet (1)
- Marquardt GmbH (2)
- Mayer + Cie. (1)
- Schnee, Josef KG (1)
- SHW (1)
- SKF (1)
- Steinmeyer, August (1)
- Trumpf (1)
- Tubex GmbH (1)
- Vötsch (1)
- Zollern (7)

Ort und Termin werden jeweils betrieblich bekannt gegeben.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Deine Stimme zählt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die rund 15 000 Mitglieder der IG Metall Albstadt sind in den nächsten Wochen dazu aufgerufen, die Delegierten für die Delegiertenversammlung zu wählen. Die insgesamt 97 Delegierten, die dabei als Vertreter zu wählen sind, treffen sich vierteljährlich, beraten oder entscheiden dabei über das Handeln in der IG Metall-Verwaltungsstelle Albstadt.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich im Rahmen der Organisationswahlen an den betrieblichen Wahlveranstaltungen oder in den Wahlbezirken zu beteiligen. Die Delegiertenversammlung spiegelt dabei die Mitgliederstruktur der Verwaltungsstelle wider. Wir wünschen uns die Kandidatur gerade junger Kolleginnen und Kollegen sowie die Kandidatur aus den verschiedenen Branchen und Betrieben. Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein breites Meinungsspektrum. Aktive Beteiligung bringt uns weiter. Es ist eine wichtige Aufgabe, in den Gremien der IG Metall ehrenamtliche und hauptamtliche Strukturen zu stärken. Beteilige dich an den Organisationswahlen in der Verwaltungsstelle Albstadt.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Die Aufgaben der Delegierten
- Die Wahl einer Wahlkommission
- Wahl der Delegierten
- Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Walter Wadehn
Erster Bevollmächtigter

Michael Föst
Zweiter Bevollmächtigter



HINWEISE ZU DEN WAHLEN

Paragraf 15, Ziffer 6, Absatz 1 und 2 der IG Metall-Satzung legen fest:

»Als Delegierte können nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und

satzungsgemäßer Beitragsleistung während dieser Zeit gewählt werden.

Wahlberechtigt sind nur Mitglieder mit mindestens dreimonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit.« ■

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 1 Landkreis Tuttlingen / Heuberg

Gewählt werden 14 Delegierte, davon mindestens 5 Frauen.

■ Die Wahl ist:

am Donnerstag, 19. April 2012, um 17.30 Uhr in der Beruflichen Bildungsstätte Tuttlingen GmbH (BBT) in Tuttlingen in der Max-Planck-Straße 17. Eingeladen sind alle Mitglieder aus dem Landkreis Tuttlingen, die nicht in den links genannten Betrieben beschäftigt sind.

Wahlbezirk 2 Landkreis Zollernalbkreis / Sigmaringen

Gewählt werden 28 Delegierte, davon mindestens 9 Frauen.

■ Die Wahl ist:

am Donnerstag, 19. April 2012, um 17.30 Uhr im Bürgerhaus Schloss-Scheuer in Albstadt-Lautlingen, Am Schloß 2. Eingeladen sind alle Mitglieder aus den Landkreisen Zollernalb und Sigmaringen, die nicht in den links genannten Betrieben beschäftigt sind.

Bitte unbedingt den Mitgliedsausweis zu den Wahlveranstaltungen mitbringen.

Impressum

IG Metall Albstadt
Von-Stauffenberg-Str. 47
72459 Albstadt
Telefon 074 31 – 13 18-0
Mobil 01 71 – 218 16 31
Fax 074 31 – 13 18-33
E-Mail: albstadt@igmetall.de

Internet:
► www.igm-albstadt.de
Redaktion:
IG Metall Albstadt (verantwortlich), Michael Föst

Überzeugende Wahlergebnisse

WAHLMARATHON ABGESCHLOSSEN

Mit großer Mehrheit wurden die beiden Geschäftsführer der IG Metall Esslingen in ihren Ämtern bestätigt. Sieghard Bender als Erster Bevollmächtigter und Jürgen Groß-Bounin als Zweiter Bevollmächtigter erhielten jeweils über 90 Prozent der Stimmen.

»Dieses Wahlergebnis bestätigt unsere Arbeit in den letzten vier Jahren und insbesondere während der Krise. Und natürlich lassen sich auch die kommenden Herausforderungen mit diesem großen Vertrauen im Rücken selbstbewusst angehen,« sagte Sieghard Bender nach der Wahl.

Die Führungsspitze der Esslinger Metaller wurde Mitte März auf der sich ebenfalls neu konstituierten Delegiertenversammlung gewählt. Die 113 Delegierten, die die über 15 000 Mitglieder im Kreis vertreten, waren in den letzten Wochen in den Betrieben und



Unsere beiden Bevollmächtigten: Sieghard Bender und Jürgen Groß-Bounin

auf regionalen Mitgliederversammlungen gewählt worden. Die Gremien der IG Metall müssen alle vier Jahre, jeweils nach dem Gewerkschaftstag, neu gewählt werden.

Neben den hauptamtlichen Geschäftsführern wurden auch die 13 ehrenamtlichen Mitglieder des Ortsvorstands gewählt.

■ Ortsvorstand

Dieter Betz (Siemens Trafowerk), Lothar Bindert (Traub), Ulrich Büttner (Metabo), Giovanni Conforti (Index), Helmut Frick (J. Eberspächer), Michael Glasebach (Bosch Plochingen), Elisabeth Hasel (T-Systems), Ulli Hasert

(ThyssenKrupp Presta), Bernd Haußmann (Heller), Monika Heim (Festo), Günther Hornung (Pilz), Monika Kik (Belden), Georgios Triantafillidis (ThyssenKrupp Aufzugswerke).

Auf der fast fünf Stunden dauernden Delegiertenversammlung wurden noch eine Reihe weiterer Gremien und Funktionen gewählt:

■ Erweiterter Ortsvorstand

Matthias Ade (Leuze-Gruppe), Rainer Bauer (Ingenieursarbeitskreis), Elmar Brummer (IG Metall-Ortsgruppen), Angelika Göft (Vertrauenskörper-Ausschuss), Hannes Hofmann (Jugendaus-

schuss), Jürgen Merkle (Schwerbehinderten-Arbeitskreis) und Ferzi Sarioglan (Migranten-Ausschuss).

■ Mitglieder der Tarifkommission der M + E-Industrie:

Sieghard Bender (IG Metall), Dieter Betz (Siemens Trafowerk), Ulrich Büttner (Metabo), Giovanni Conforti (Index), Helmut Frick (J. Eberspächer), Angelika Göft (Heller), Hannes Hofmann (Belden) und Nicole Wössner (ThyssenKrupp Aufzugswerke).

■ Weitere Tarifkommissionen:

Siegfried Sehne (Autohaus Russ) – Kfz-Handwerk, Thomas Martin (IG Metall) – Elektro-Handwerk, Hermann Hettrich (W.Vogel) – Metallbau-Handwerk, Uwe Köhler (Leicht Küchen) und Thomas Martin (IG Metall) – Holz- und Kunststoffindustrie. ■

TERMINE

■ 17. April, 18 Uhr

Ortsfrauenausschuss, DGB-Haus Esslingen

■ 18. April, 17 Uhr

Ortsjugendausschuss, DGB-Haus Esslingen

■ 18. April, 17 Uhr

VK-Ausschuss DGB-Haus Esslingen

■ 20. April, 8 bis 12 Uhr

Betriebsratsvorsitzendatagung, DGB-Haus Esslingen

■ 24. April, 17 Uhr

Migrations-Ausschuss DGB-Haus Esslingen

■ 25. April

AK Schwerbehinderte DGB-Haus Esslingen

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 – 9 31 80 50

Internet:

► www.esslingen.igm.de

Redaktion: Sieghard Bender (verantwortlich), Jürgen Groß-Bounin

Internationaler Frauentag

In vielen Betrieben gab es Aktionen.

Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, gab es in vielen Betrieben Aktionen der IG Metall-Vertrauensleute und Betriebsräte. Überall wurden kleine Geschenke oder Blumen verteilt und in einigen Betrieben wurden die Kolleginnen zu kleinen Veranstaltungen wie zum Beispiel einem Arbeitsfrühstück eingeladen.

Der Ortsfrauenausschuss Esslingen hat am Vorabend zu einem Filmabend eingeladen. Die

rund 20 anwesenden Frauen und Männer wurden von der Vorsitzenden der Ortsfrauenausschusses Monika Heim begrüßt und durch den Abend geleitet. Neben dem gezeigten Spielfilm über die Geschichte des ersten Arbeiterinnen-Streiks in einem Automobilwerk in Großbritannien gab es viele spannende Diskussionen. Bei Essen und Trinken ließen die Teilnehmerinnen den Abend gemütlich ausklingen. ■

MAI-KUNDGEBUNGEN

Michael Sommer spricht in Kirchheim

Die Kundgebung am Rathausplatz beginnt um 13.30 Uhr. Anschließend Demonstration zum Mehrgenerationenhaus »Linde«, Hocketse mit Musik und Bewirtung

■ Esslingen

9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, 11 Uhr Kundgebung, Marktplatz, mit Seidenspinner (GdP) und Mario Taccogna (Index), Hocketse mit Musik, Bewirtung und Kinderprogramm

■ Nürtingen

11 Uhr, Kundgebung, Schillerplatz, mit Jürgen Groß-Bounin (IG Metall Esslingen), anschließend Hocketse mit Musik und Bewirtung

Tarifverhandlungen bei HÜTTINGER

AUFTAKT | Beschäftigte der TRUMPF-Tochter Hüttinger in Freiburg wollen zum Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie

Seit 1990 ist HÜTTINGER Elektronik Mitglied der TRUMPF Gruppe. HÜTTINGER Elektronik ist ein weltweit führender Hersteller von Stromversorgungen für Plasmaanwendungen, Induktionserwärmung und Laseranregung. Mit mehr als 700 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2010/11 einen Umsatz von 152 Millionen Euro. Nach Aussagen der Geschäftsleitung pflegt TRUMPF seit vielen Jahren ein ausgezeichnetes Verhältnis zur IG Metall.

Anfang 2011 verstärkten Betriebsrat und die IG Metall Freiburg ihre Bemühungen, für HÜTTINGER in Freiburg eine Tarifbindung zu erwirken. Im Dezember 2011 wurde seitens der Geschäftsleitung die Entschei-

dung getroffen, Tarifverhandlungen mit der IG Metall und Südwestmetall zu beginnen »Es wurde auch Zeit – im April 2011 haben wir in der Mitgliederversammlung die Forderung der Anerkennung aller Flächentarifverträge der Metall- und Elektroindustrie beschlossen und gegenüber Hüttinger gestellt«, so Marco Sprengler von der IG Metall.

Im Januar haben die Tarifverhandlungen zwischen der IGM, dem Arbeitgeberverband und der Geschäftsleitung begonnen.

Das erste Gespräch bewertete der Betriebsratsvorsitzende Stephan Spicker als konstruktiv, positiv war die Haltung der Geschäftsleitung von TRUMPF zum Flächentarif und zur IGM. HÜT-

TINGER war bisher nicht tarifgebunden, lehnte sich aber in weiten Teilen an den Flächentarifvertrag an. Der Entgelttarifvertrag ERA und die damit verbundene detaillierte Arbeitsplatzbeschreibung war aber noch kein Thema. Durch die fehlende ERA-Strukturkomponente von 2,79 Prozent und die notwendige Anpassung an die tarifliche Entgeltlinie sehen wir bei der Forderung seitens der Geschäftsleitung nach Kostenneutralität eine unüberwindbare Hürde.

»Ich bin guter Dinge, dass hier im Zuge der Flächentarifverhandlungen in Baden-Württemberg gemeinsam mit den anderen Betrieben auf der Haid Hüttinger überzeugen werden.« »Auch bei



Marco Sprengler, Geschäftsführer IG Metall Freiburg

Hüttinger wollen die Beschäftigten ihren mehr als gerechten Anteil am Erfolg bekommen – nun sind wir auch mal dran,« so die Kolleginnen und Kollegen. »Das Ziel, die Entgelte auf das Niveau der Flächentarifverträge zu bringen, werden wir weiterhin fordern«, so Marco Sprengler. ■

JAVler rüsten sich für die Zukunft

Jugend- und Auszubildendenvertreter berichten vom Seminar in der IG Metall-Jugendbildungsstätte Schliersee

»Bei uns werden Azubis eigentlich nie nach dem geltenden Tarifvertrag übernommen!« – »Jugendversammlungen? Hatten wir in den letzten Jahren keine!« – »Eine Perspektive? Die haben unsere Azubis nicht.« – »Viele Azubis kennen unsere JAV noch gar nicht.«

Zum Seminareinstieg berichteten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die angehäuften Erfahrungen im Betrieb sowie über gegenwärtige Zustände und Probleme. Dabei spürte man schon in den ersten Stunden ein großes Mitteilungs- und Diskussionsbedürfnis sowie die Lust auf die kommende Woche. Aus den verschiedenen Themen und Problemen der einzelnen Jugend- und Auszubildendenvertretungen schmiedeten unsere zwei Referenten Bianka Hamann und Jürgen

Lussi ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für das Seminar zusammen. Die Themen wie rechtliche Grundlagen, Kommunikation und JAV-Aufgaben wurden sehr lebendig und diskussionsreich vermittelt. Frisch Gelerntes, aber auch gesammelte Erfahrungen der letzten Jahre JAV-Mitgliedschaft konnten in der Projektgruppenarbeit umgesetzt werden.

Der Spaß und das Interesse an diesem Seminar merkte man spätestens hier allen Teilnehmern an und es wurde bis in den späten Abend hinein eifrig gearbeitet, philosophiert und gelacht. Als Projektthemen wurde eine Jugendversammlung initiiert, eine Diskussion über Samstagsarbeit von Azubis mit einem eher sturen Gegenüber geführt, sich über

nicht akzeptable Arbeitszeiten auseinandergesetzt und das Thema Diskriminierung im Betrieb angegangen. Die Ergebnisse waren sehr gut und es entpuppte sich der eine oder andere aus der Gruppe als gekonnter Schauspieler. Auch die aktuelle Tarifrunde wurde erörtert und die IG Metall kann sich sicher sein, dass die Jugend gut gerüstet ist!

Viel zu schnell verging eine fabelhafte Woche mit einer tollen Gruppe und nicht ersetzbaren Referenten. Wir geben nicht nur uns selbst die volle Punktzahl, sondern auch die Bildungsstätte Schliersee hat an dieser Stelle ein ausdrückliches Lob verdient! Schön war's! ■

Autor: M. Kanzinger, JAV bei Micronas Freiburg



»Starkes Team«: JAV II-Seminar in Schliersee

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail:
freiburg@igmetall.de
Internet: www.freiburg.igm.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail:
loerrach@igmetall.de
Internet: www.loerrach.igm.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi

TERMINE

Arbeitsicherheit

■ **16. April, 16.30 Uhr**
 Sitzungszimmer IG Metall
 Göppingen, Poststr. 14A
**Zuständige Betriebsräte
 sind herzlich eingeladen
 Angestellte**
 ■ **18. April, 16.30 Uhr**
 Glück Auf
 Auchtweide 5, Geislingen.



Frauenfrühstück bei Schuler.

GEFEIERT!

Internationaler Frauentag

Über 200 Kolleginnen feierten bei den Maschinenbauern EMAG in Salach sowie bei Schuler Pressen und Saxonia in Göppingen den 101. Frauentag mit einem Frauenfrühstück.

Unter dem Motto: »Heute für morgen Zeichen setzen«, kam zum Ausdruck, dass die Frauen mit diesen Veranstaltungen innerbetrieblich Zeichen gesetzt haben. »Die Frauen fanden die Einladung toll und wünschen sich für 2013, dass noch mehr Kolleginnen zum Frauenfrühstück kommen«, freut sich Corinna Dietrich, Betriebsrätin bei Schuler Pressen. ■

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
 Poststraße 14A
 73033 Göppingen
 Telefon: 07161-963 49 14
 Fax: 07161-963 49 49
 E-Mail:
 michael.kocken@igmetall.de

Internet:

www.goepingen-geislingen.igm.de

Redaktion:
 Bernd Rattay
 (verantwortlich),
 Michael Kocken



Michael Kocken gratuliert Bernd Rattay und Renate Gmoser zu ihrer Wiederwahl

Mit gutem Team voran

ORTSVORSTAND GEWÄHLT

Bei der Delegiertenversammlung wurden Bernd Rattay und Renate Gmoser im Amt bestätigt.

»Ich bin zufrieden mit dem Wahlergebnis«, sagte der Erste Bevollmächtigte Bernd Rattay, der 76 Prozent der Stimmen bekam, »weil es auch ehrlich widerspiegelt, dass unsere Arbeit kritisch von den Kolleginnen und Kollegen begleitet wird«. Renate Gmoser, die als Zweite Bevollmächtigte mit 84 Prozent der Stimmen wieder gewählt wurde bedankte sich für das Vertrauen der Delegierten.

Neuer Ortsvorstand. Neben den beiden Geschäftsführern der IG Metall Göppingen-Geislingen

wurden noch elf ehrenamtliche Beisitzer in den Ortsvorstand, dem geschäftsführenden Gremium in der Verwaltungsstelle, gewählt.

**Rolf Brodbek, Schuler Pressen
 Gunther Heller, Heidelberger
 Karl-Ernst Hommel, Strassacker
 Antonio Lupo, Mahle
 Anita Krall, Saxonia
 Josef Nauert,
 voestalpine Stampotec
 Jürgen Peters, WMF
 Uve Pienitzsch, Allgaier
 Gabriele Schranz, ProLog
 Heinz Reckert, Rüster
 Herbert Weber, MAG IAS ■**

Jörg Hofmann in der Schuler Kantine

Filstäler Werkstattgespräche vor Ort – voller Erfolg

Die IG Metall Göppingen-Geislingen war mit ihrem Diskussionsforum, den Filstäler Werkstattgesprächen, zu Gast bei Schuler in Göppingen.

Fast **200 Kolleginnen und Kollegen** kamen um mit dem Hauptredner Jörg Hofmann die Auswirkungen der Eurokrise auf die Tarifpolitik der IG Metall und die Arbeitsbedingungen in den Betrieben zu diskutieren.

Hofmann stellte schnell den Zusammenhang zwischen den Krisen in Europa und den Arbeitsbe-

dingungen der Menschen her. Die Forderungen der IG Metall nach 6,5% mehr Geld, faire Leiharbeit und Übernahme der Azubis sind wichtig, richtig und finanzierbar, so der Tenor der Anwesenden. ■



Transparent der Schuler-Vertrauensleute zur Tarifrunde

TERMINE

Senioren Geislingen

■ **3. April, 14 Uhr**
 Glück Auf
 Auchtweide 5, Geislingen
Senioren Göppingen

■ **10. April, 14.30 Uhr**
 TV Jahn Vereinsheim
Weitere Termine im Internet
 www.goepingen-geislingen.igm.de

IN KÜRZE

Maikundgebung

Das Motto in diesem Jahr lautet »Gerechte Löhne, – Soziale Sicherheit«. Dieses Ziel wird immer wichtiger zu verfolgen und zu erreichen. Damit eine fortschreitende Spaltung der Gesellschaft aufgehalten wird. Die IG Metall Göppingen-Geislingen ruft alle Kolleginnen und Kollegen auf, die Kundgebung am Schillerplatz in Göppingen zu unterstützen.

Als Hauptrednerin konnte in diesem Jahr **Christiane Benner** gewonnen werden.



Christiane Benner

Sie ist Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes der IG Metall.

»Wir freuen uns, dass Christiane zu uns kommt. Eine tolle Rednerin und das mitten in der Tarifrunde«, so Michael Kocken, IG Metall-Gewerkschaftssekretär. **Die IG Metall bietet einen Transferbus von Geislingen zur Kundgebung an. Anmeldung zum Bustransfer bei Anja Mohl. Anja.Mohl@igmetall.de Tel.: 07161 – 963 49 16. ■**

TERMINE

jeden Dienstag

■ von 9 bis 11 Uhr
Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. nur nach telefonischer Vereinbarung

■ Rentenberatung in der Verwaltungsstelle, Termine nach Vereinbarung

- **3. April, 17 Uhr**
AK Arbeitssicherheit (Leitung)
- **3. April, 17:30 Uhr**
Ortsjugendausschuss Rhein-Neckar in HD
- **16. April, 8.30 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in HD
- **16. April, 17.30 Uhr**
AK Vertrauensleute in HD
- **17. April, 17 Uhr**
AK Schwerbehinderte
- **19. April, 17.30 Uhr**
Leitungsteam VL
- **25. April, 14 Uhr**
AK Arbeitslose
- **30. April**
Arbeitnehmerempfang der Stadt Heidelberg

SEMINARE

- **1. bis 5. April**
Arbeitnehmer 1 in Bad Orb
- **19. bis 20. April**
Fachseminar DGUV
Vorschrift 1
- **22. bis 26. April**
Arbeitnehmer 1 in
Mossautal-Gütersbach
- **23. bis 27. April**
BR Kompakt

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24 0
Fax 06221 98 24 30
E-Mail:
Heidelberg@igmetall.de

Internet:
▶ www.rhein-neckar.igm.de
Redaktion:
Mirko Geiger
(verantwortlich),
Michael Seis

Innovation gegen Kahlschlag

INNOVATIVE KONZEPTE BEI HDM

Entgegen dem von HDM geplanten Kahlschlag, der zum Abbau von weiteren 1250 Arbeitsplätzen führt, setzten die Arbeitnehmer auf innovative Konzepte. Mit innovativen Ausscheidungsinstrumenten soll eine drohende Überalterung des Unternehmens verhindert werden. »Bei den letzten Personalmaßnahmen haben so viele junge Fachkräfte das Unternehmen verlassen, dass wir uns dies mit Blick auf die Zukunft des Unternehmens nicht mehr erlauben können«, sagt Rainer Wagner, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates.

»Wir sind froh, Alternativen zum vom Unternehmen geforderten Personalabbau entwickelt zu haben«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Heidelberg, Mirko Geiger. »Einen Kahlschlag nach dem Rasenmäherprinzip tragen wir nicht mit.« Ein solches Vorgehen würde aus Sicht der Arbeitnehmervertreter das Unternehmen in seinem Bestand dauerhaft gefährden. Zur Verhinderung setzen IG Metall und Betriebsrat auf das bewährte Modell der dauerhaften Arbeits-

In Abteilungsversammlungen stellten die Arbeitnehmervertreter ihr Forderungskonzept zur Überwindung der schwierigen Situation der Heidelberger Druck vor.



zeitverkürzung. Von einer zehnprozentigen Arbeitszeitreduzierung ohne Entgeltausgleich war die Rede.

Diese soll mit der zu erwartenden Entgelterhöhung in der Tarifrunde 2012 und einer tariflichen Strukturkomponente aufgefangen werden, so dass die Beschäftigten im Grunde nicht weniger Entgelt am Monatsende im Geldbeutel haben.

»Mit diesem Konzept haben wir die Chance, ohne Kündigungen diese schwierige Situation zu bewältigen«, erklärte Mirko Geiger im Anschluss an die Ver-

sammlungen. »Wir haben das Know How und die Fachkräfte, um ein 20 Meter langes Schweizer Uhrwerk zu bauen«, sagt Rainer Wagner. »Dieses Know How müssen wir unbedingt bewahren und ausbauen«, fordert Wagner mit Blick auf die durch die Arbeitnehmervertretung geforderte Geschäftsfelderweiterung und den Einstieg in das Zukunftsthema »Leichtbau«.

»Wir erwarten, dass der Vorstand diese Forderung mitträgt«, waren sich Geiger und Wagner einig. Ansonsten könnte es in der Belegschaft laut werden. ■

Tarifeinigung bei Umdasch in Neidenstein: vier Prozent

Beschäftigte erhalten stufenweise vier Prozent mehr Einkommen.

Ab dem 1. März 2012 erhöhen sich die Entgelte bei Umdasch um 2,5 Prozent. Zum 1. Dezember

2012 gibt es eine weitere Entgelterhöhung von 1,5 Prozent. Für die Leermonate Januar und Februar

wurde eine Sonderzahlung von jeweils 90 Euro vereinbart. Der Tarifvertrag ist erstmals zum 31. Mai 2013 kündbar.

Mit dem gefundenen Ergebnis konnte das Niveau des Flächentarifvertrages der Holz- und Kunststoffbranche in Baden-Württemberg gehalten werden.

Ein gutes Ergebnis vor dem Hintergrund, dass 2011 für die Firma nicht ganz so gut gelaufen ist wie die letzten Jahre, bewertet Michael Seis, Verhandlungsführer der IG Metall, den getroffenen Kompromiss. ■



Umdasch Shop Fitting: vier Prozent mehr Geld.

ARBEITSTAGUNG

»Betsi« ist ein Präventionsprogramm der Deutschen Rentenversicherung mit dem die Leistungsfähigkeit für die berufliche Tätigkeit gesichert und typische berufliche Gesundheitsgefahren abgewendet werden sollen.

Schwerbehindertenvertreter und Betriebsräte der IG Metall informierten sich im Februar anlässlich einer Arbeitstagung bei der SBK über die Anwendungen und Möglichkeiten des Programms für die Beschäftigten im Betrieb.



ARBEITSKREIS

Migration

Die Mitglieder des Arbeitskreises Migration der IG Metall Heidenheim trafen sich zum Wochenendseminar in Stimpfach und beschäftigten sich unter anderem mit den Neuwahlen des Arbeitskreises. Außerdem wurde über den Film »50 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei« diskutiert.



Impressum

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon 0 73 21-93 84-0
Fax 0 73 21-93 84-44

E-Mail:
heidenheim@igmetall.de

Internet:

www.heidenheim.igmetall.de

Redaktion: Ralf Willeck
Verantwortlich: Andreas Strobel
Bilder: IG Metall, Jupp Wolters

Metaller gegen Schließung

AWG FITTINGS MITGLIEDERVERSAMMLUNG

IG Metall-Mitglieder bei AWG diskutieren Pläne gegen Schließung. Arbeitgeberseite nicht kompromissbereit!

Trotz Gesprächen mit dem Eigentümer von AWG Fittings, dem Finanzinvestor Paragon Partners in München, ist die Arbeitgeberseite nicht bereit, von ihrem Plan, den AWG Standort in Giengen bis Ende 2012 komplett zu schließen, abzugehen. Vielmehr hat es die Geschäftsleitung durch ihr fragwürdiges Vorgehen geschafft, den Betriebsrat vor dem Arbeitsgericht in ein sogenanntes Einigungsstellenverfahren zu zwingen, obwohl bis dahin keine oder nur unzureichende Planungsunterlagen vorlagen. Dies alles im Wissen, dass eigentlich laut Gesetz die Vorlage der vollständigen und umfassenden Unterlagen für den Betriebsrat **VOR** der Aufnah-

me von Verhandlungen erfolgen muss. Das bisherige Verhalten der Arbeitgeberseite veranlasste uns, die Mitglieder der IG Metall bei AWG Fittings in Giengen zu einer Mitgliederversammlung zu laden. Dort wurde in der Hauptsache der Alternativvorschlag seitens Ar-



AWG = Arbeiter wollen Gerechtigkeit

beitnehmerseite zum Erhalt des Standorts Giengen beraten. Genauso wichtig war auch der Punkt »Absicherung der Beschäftigten im Falle eines Falles«. Hierzu wurde die Forderung nach einem Tarifvertrag »Sozialplan« diskutiert, mit dem möglichst hohe Abfindungen erreicht werden sollen – plus der Möglichkeit in einer Transfergesellschaft bis zu drei Jahren abgesichert zu sein. »Wenn die Firma nach über 100 Jahren vom neuen Eigentümer wider aller Vernunft kaputt gemacht werden soll, dann muss für die Kolleginnen und Kollegen das Maximale rausgeholt werden«, so Ralf Willeck von der IG Metall Heidenheim. ■

B/S/H/Giengen: Streit um die gerechte Bezahlung

Firmenseite missachtet höchstrichterliche Gerichtsentscheidungen.

Ein jahrelanger Rechtsstreit zwischen der BSH und dem Betriebsrat über die Frage, ob die Arbeitnehmervertreter über die richtige Eingruppierung bei Reklamationsfällen entscheiden können, wenn die Arbeitgeberseite einfach an der Sitzung der Paritätischen Kommission nicht teilnimmt, musste vom Bundesarbeitsgericht, musste vom Bundesarbeitsgericht entschieden werden. Das höchste Deutsche Arbeitsgericht hat dies klar verneint. Damit hat das Ge-

richt dem Betriebsrat Recht gegeben und die BSH muss die höheren Eingruppierungen umsetzen. Den neun betroffenen Kolleginnen und Kollegen steht eine Nachzahlung für fünf Jahre zu. Die Firmenseite weigert sich jedoch auch weiterhin die gerichtliche Entscheidung umzusetzen. »Es gibt anscheinend Firmen die es mit demokratischen Grundregeln, wie Achtung von Mitbestimmungsrechten, oder akzeptieren richter-

licher Entscheidung, nicht so genau nehmen«, so das Resümee von Hans-Jörg Napravnik, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim. ■



Jetzt IG Metall-Vertrauensleute wählen!

Vertrauensleute der IG Metall sind wichtiges Bindeglied zwischen den Mitgliedern im Betrieb und der IG Metall. Sie wissen, was in den Betrieben und in der Gewerkschaft läuft und sichern so den Informationsfluss zwischen der IG Metall und ihren



Mitgliedern. Vertrauensleute diskutieren mit den Mitgliedern Tarifforderungen und erläutern die Politik der IG Metall. Wir rufen deshalb alle Mitglieder auf, sich an den anstehenden Vertrauensleute-Wahlen zu beteiligen, oder selbst

als Vertrauensmann/frau aktiv zu werden. Was muss ich da machen? Wie das geht? Fragt einfach Euren Betriebsrat, der alle Fragen zum Thema Vertrauensleute beantwortet. ■

Zusätzliche Informationen im Internet unter:

www.igmetall.de. – Stichwort »Vertrauensleute-Wahlen«

Angel Stürmlinger im Amt bestätigt

**ORGANISATIONS-
WAHLEN 2012**

Einstimmig wurde der Erste Bevollmächtigte Angel Stürmlinger auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Karlsruhe am 6. März in seinem Amt bestätigt.



Angel Stürmlinger (rechts) und Wolfgang Hebisch (links)

Neben dem Ersten Bevollmächtigten wurde auch der ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte, Wolfgang Hebisch (Betriebsratsvorsitzender bei der Siemens AG in Karlsruhe) mit 98,7 Prozent deutlich wiedergewählt. Alle vier Jahre werden in der IG Metall die Gliederungen gewählt. So sind im Vorfeld der Delegiertenversammlung die Delegierten in 33 betrieblichen und zwei außerbetrieblichen Mitgliederversammlungen gewählt worden. Auf der Delegiertenversammlung werden dann, neben den Bevollmächtigten, die örtlichen Gremien wie zum Beispiel der Ortsvorstand und die Tarifkommissionsmitglieder gewählt.

In seinem Rückblick hob Stürmlinger positiv hervor, dass im letzten Jahr ein Mitgliederzuwachs zu verzeichnen war. Dies sei Ergebnis einer guten und erfolgreichen Arbeit der IG Metall-Verwaltungsstelle Karlsruhe.

Zur aktuellen Tarifpolitik machte Stürmlinger deutlich, dass die Forderung nach 6,5 Prozent mehr Einkommen berechtigt ist. »Dass sich die Wirtschaft nach der Krise so schnell erholt, konnte nicht vorhergesehen werden. Das darf man in dieser Tarifrunde nicht außer Acht lassen. Die Beschäftigten haben einen erheblichen Beitrag zum Erfolg geleistet. Da ist es ein Gebot der Fairness dass sie auch entsprechend am Erfolg beteiligt werden«, forderte Stürmlinger.

Genauso wichtig seien aber die Themen Übernahme nach der Ausbildung und Mitbestim-

mungsrechte der Betriebsräte bei Leiharbeit. Auch für diese beiden Themen wird die IG Metall Druck machen. Die IG Metall rechnet mit einer schwierigen Tarifrunde, bei der auch Arbeitsniederlegungen nicht ausgeschlossen sind. »Die IG Metall wird darauf vorbereitet sein«, kündigte Stürmlinger an.

Nach den Wahlen setzen sich die örtlichen Gremien wie folgt zusammen:

■ **Ortsvorstand:**

Angelika Bauer (Flowserve), Markus Dudenhöffer (Siemens NL), Claus-Dieter Fritz (Buchen), Matthias Hochmuth (Metz), Sabine Horneff (Bardusch), Senol Kabasakal (TCG Herrmann), Beate Kösling (ELBA), Pia Kunz (Itron), Natalija Lescesen (Siemens AG) und Anton Marksteiner (Bruker AXS).

■ **Bezirkskonferenz:**

Angel Stürmlinger (IG Metall), Thomas Frahm (S & G), Beate Kösling (ELBA), Natalija Lescesen (Siemens AG) und Shari Rayh (ELBA).

■ **Tarifkommission Metall- und Elektroindustrie:**

Angel Stürmlinger (IG Metall), Wolfgang Hebisch (Siemens AG), Matthias Hochmuth (Metz), Senol Kabasakal (TCG Herrmann) und Pia Kunz (Itron)

■ **Tarifkommission Kfz:**

Günter Schmidtke (IG Metall), Günter Axtmann (MAN), Thomas Frahm (S & G), Markus Lang (S & G), Gerhard Reutter (VW-Zentrum) und Dietmar Scheider (Audi-Zentrum).

■ **Tarifkommission ITGA:**

Frederic Striegler (IG Metall) und Frank Rastetter (Cofely)

■ **Tarifkommission Textile Dienste:**

Sabine Horneff und Andreas Köppl (beide Bardusch).

TERMINE

April 2012

■ Ortsvorstand am 2. April, ab 13 Uhr im DGB-Haus Karlsruhe

■ Fachtagung Angestellte zum Thema familienbewusste Arbeitszeitgestaltung.

Am 19. April um 17 Uhr im DGB-Haus Karlsruhe.

■ Wochenendseminar Firma Metz am 20./21. April.

■ Vertrauensleute am 24.

April um 16.30 Uhr im DGB-Haus Karlsruhe

■ Große Tarifkommission in Stuttgart am 26. April.

■ Letzte Tarifverhandlung vor Ende der Friedenpflicht am 27. April. Verhandlungstage sind Aktionstage. Die IG Metall-Verwaltungsstelle wird rechtzeitig über geplante Aktionen informieren.

»Heute für morgen Zeichen setzen«

Internationaler Frauentag

»Heute für morgen Zeichen setzen«: Das war das Motto des diesjährigen Internationalen Frauentages. Die Themen, die die IG Metall-Frauen bewegen wollen, sind top-aktuell: Sie wollen Entgeltgerechtigkeit, Vereinbarkeit von Arbeit und Leben und bessere Aufstiegschancen. Auf diese Themen haben Frauen bei Siemens AG, Siemens NL und Oyster IWK am 8. März 2012 aufmerksam ge-

macht. »Im Werben um gute Fachkräfte müssen sich die Unternehmen stärker auf die Bedürfnisse von jungen Familien und Frauen einstellen. Unternehmen müssen zukünftig attraktive und gute Arbeitsbedingungen bieten, um ausreichend qualifiziertes Personal zu bekommen«, betont Natalija Lescesen, freigestellte Betriebsrätin von Siemens in Karlsruhe. ■



Frauenfrühstück bei der Siemens AG



Frauenfrühstück bei Siemens NL



Versammlung bei Oyster IWK

Impressum

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 07 21 – 9 31 15-0
Fax 07 21 – 9 31 15-20
E-Mail:
karlsruhe@igmetall.de

Internet:
► www.Karlsruhe.igm.de
Redaktion:
Angel Stürmlinger (verantwortlich), Martin Obst



Beratung und Jobvermittlung

**NUR FÜR
IG METALL-
MITGLIEDER**

Seit einem knappen Jahr gibt es für arbeitslose und Arbeit suchende IG Metall-Mitglieder praxisnah und effektiv Unterstützung und persönliches Coaching bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz.

MYPEGASUS
Wir geben Perspektiven



Das Projekt »Beratung und Jobvermittlung für IG Metall-Mitglieder« wird unter der Schirmherrschaft der IG Metall-Bezirksleitung Baden-Württemberg in Mannheim in Zusammenarbeit mit der MYPEGASUS GmbH angeboten.

»Besonders Arbeit suchenden Mitgliedern und Mitglieder in prekären Arbeitsverhältnissen soll hier konkrete Hilfestellung gege-

ben werden«, umreißt Klaus Stein, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall in Mannheim, das Projekt und die Zielrichtung.

Das kostenfreie Angebot der Mypegasus besteht aus folgenden Bausteinen, die individuell abgestimmt werden:

- Bewerbungsunterlagen erstellen,
- Weitergabe von Jobangeboten,
- Hilfe am PC/Internet-bewerbungen,

■ Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen,

■ Beratung beim Umgang mit der Arbeitsagentur, Qualifizierungsmaßnahmen.

Derzeit haben sich 50 IG-Metallerinnen und Metaller für dieses Angebot entschieden. Es konnten bereits 20 Prozent eine neue Arbeitsstelle finden.

Im Frühjahr 2012 werden weitere interessierte Arbeit suchende

Mitglieder eingeladen, an diesem Projekt teilzunehmen. Seit Februar 2012 gibt es auch in Heidelberg ein Büro für arbeitsuchende IG Metall-Mitglieder.

Wenn Ihr interessiert seid, wendet Euch bitte an den Kollegen und Niederlassungsleiter der Mypegasus Mannheim, Jürgen Müller, oder seine Kollegin, Petra Seidelmann, unter Telefon 0621 – 17 85 88-95. ■

TERMINE

1. Mai 2012

»Gute Arbeit für Europa – Gerechte Löhne, Soziale Sicherheit« lautet das diesjährige Motto zum Tag der Arbeit. Die IG Metall Mannheim wird sich erstmals in einem »IG Metall-Dorf« präsentieren. Wir freuen uns darauf, Dich am 1. Mai bei uns zu begrüßen.



Protest gegen Arbeitsplatzabbau bei NSN

Eine Region wehrt sich gegen den Kahlschlag.

31 von 188 Kolleginnen und Kollegen können bleiben, der Rest wird »abgebaut«.

Das ist die erschreckende Bilanz der Informationsveranstal-

tung der Nokia Siemens Networks (NSN), die am Freitagmorgen in Mannheim für die Region Süd-West war. Direkt vor der Veranstaltung protestierten die Beschäf-

tigten vor der Siemens-Niederlassung in Mannheim, in der auch ein Teil der NSN untergebracht ist, für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze. Betroffen sind die drei Standorte der Region Süd-West: rund 90 Beschäftigte in Frankfurt, 60 in Mannheim und 40 in Stuttgart.

In vielen Diskussionen kristallisierte sich sehr deutlich heraus: Die Kolleginnen und Kollegen sind geschockt, aber sie geben nicht auf. Der Protest wird weitergehen. Die Region Süd-West wird nicht stillsitzen und warten, was passiert. ■



Protest in Mannheim

Übernahme: Unbefristet!

Das Votum der IG Metall-Jugend Mannheim

Die Meinung der Jugend war gefragt. In Jugend- und Betriebsversammlungen, in Betrieben in Mannheim und Heidelberg konnten die Auszubildenden über die Forderung der IG Metall nach der unbefristeten Übernahme nach der Ausbildung abstimmen. 99,4 Pro-

zent der Auszubildenden stimmten dafür. »Damit senden wir ein deutliches Signal in Richtung der Arbeitgeberverbände. Wir fordern berufliche Sicherheit und Perspektiven für die junge Generation«, sagt Daniel Warkocz, Jugendsekretär der IG Metall Rhein-Neckar. ■



Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Strasse 1
68161 Mannheim
Telefon: 06 21 – 15 03 02-0
Fax: 06 21 – 15 03 02-20
[mannheim@igmetall.de](mailto:m Mannheim@igmetall.de)

Internet:
► www.rhein-neckar.igm.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Nadine Boguslawski,
Thomas Hahl

Führungswechsel beim Arbeitskreis Senioren

UNTERLAND: RUND 4500 MITGLIEDER IM RUHESTAND

Manfred Schott, Ewald Heiß und Erwin Murrweiss übergeben die Leitung des Arbeitskreises an Rolf Hertner, Karl Rank und Bernd Braun. Der Senioren-Arbeitskreis besteht seit 28 Jahren. An den Sitzungen nehmen regelmäßig zwischen 120 und 130 Mitglieder teil. Neben der Behandlung von sozial- und allgemeinpolitischen Themen unternimmt der Arbeitskreis auch mehrtägige Reisen.

Auf seiner Sitzung am 19. Januar wählte der Arbeitskreis Senioren einen neuen Vorstand. An seiner Spitze steht nun Rolf Hertner, ehemaliger Betriebsrat beim Maschinenbauer Illig. Für ihn steht künftig unter anderem das Thema Öffentlichkeitsarbeit im Fokus: »Wir möchten die Themen der Rentner stärker in der Öffentlichkeit platzieren. Gleichzeitig wollen wir unseren mitgliederstarken Arbeitskreis noch erweitern.« Neben für Rentner interessante Themen wie Sozial- und Gesundheitspolitik kommt auch die Ge-

selligkeit nicht zu kurz: »Zusätzlich bieten wir mit unserem Faschingsball, Kurzreisen zur Heimatkunde und auch mehrtägigen Ausflügen auch Freizeitmöglichkeiten für unsere Mitglieder. Wir wollen den Menschen, die aus dem Arbeitsleben ausscheiden, eine Heimat in der IG Metall bieten«, ergänzt Karl Rank.

Die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm dankt Manfred Schott für 12 Jahre, Ewald Heiß für 10 Jahre und Erwin Murrweiss für 19 Jahre Engagement an der Spitze des Arbeitskreises. ■



Fotos: IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Führungswechsel: Auf unserem Bild von links nach rechts: Bernd Braun, Karl Rank und Rolf Hertner übernehmen symbolisch die Leitung von Manfred Schott, Ewald Heiß und Erwin Murrweiss.

TERMINE

Bildung am Freitag

■ 27. April, 15 Uhr

Die Diktatur des deutschen Nationalsozialismus – Vernichtung und Krieg

Referent: Werner G. Schrott

Im Saal der IG Metall, Salinenstraße 9, Neckarsulm
Vorherige Anmeldung erforderlich bei Gabi Serwe unter 07132 9381-17.

Ortsjugendausschuss

■ 26. April, 16.30 Uhr

im Saal der IG Metall, Salinenstraße 9, Neckarsulm

Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstr. 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 938112
Fax 07132 938130
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:

▶ www.neckarsulm.igm.de

Redaktion:
Rudolf Luz
(verantwortlich),
Martin Buhl

Tarifrunde 2012: Flugblattaktionen in den Betrieben

Betrieblicher Auftakt der Tarifrunde in den tarifgebundenen Betrieben im Unterland



Flugblattaktion Telefunkenpark

Mit einer Flugblattaktion hat die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm die betriebliche Phase der Tarifrunde eingeläutet. Engagierte Betriebsräte und Vertrauensleute verteilten am 16. März 25 000 Flugblätter vor und in den über 30 Aktionsbetrieben. Darin werden die Beschäftigten über die Forderungen in der Tarifrunde in-

formiert. Cvetka Ivanovic, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei Telefunken in Heilbronn, zeigte sich mit der Resonanz bei der Toraktion zufrieden. »Nicht nur die Entgeltforderung bewegt die Menschen. Vor allem die Themen unbefristete Übernahme und Leiharbeit liegen ihnen am Herzen.« ■

Lohnsteuerhilfe im Gewerkschaftshaus

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e. V. hilft bei der Steuererklärung

Um Gewerkschaftsmitgliedern bei der Steuerklärung zu helfen, bietet die Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e. V. seit einigen Jahren eine Lohnsteuerberatung an.

Für einen pauschalen Jahresbetrag, der zwischen 59 und 179 Euro liegt, wird die komplette Einkommensteuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht.

Jeder Mandant erhält eine Berechnung über die voraussicht-



Von links: Iris Poszlovszky und Gabriele Walther von der Lohnsteuerberatung

liche Steuererstattung, sodass eine Überprüfung des Steuerbescheides möglich ist.

Die Beratungen finden im

Gewerkschaftshaus in Neckarsulm statt. Termine können unter der Telefonnummer 07132 9381-24 vereinbart werden. ■

APRIL 2012

- **11. April, 14 Uhr:**
Senioren Offenburg, Vst.
- **12. April, 18.30 Uhr:**
AK Handwerk, Vst.
- **19. April, 13.30 Uhr:** AK
Betriebsratsvorsitzende, Vst.
- **19. April, 17 Uhr:**
AK Vertrauensleute, Vst.
- **26. April, 17 Uhr:**
OJA-Sitzung, Vst.
- **25. April, 11 Uhr:** Renten-
beratung, nach Terminver-
einbarung Vst.
- **Lohnsteuer- und Rechtsbe-
ratung:** nach Vereinbarung

Hukla Gengenbach in der Insolvenz

Eine »langfristige Entwick-
lung« hatte der niederländi-
sche Investor für die ehemali-
ge Hukla in Gengenbach
versprochen, aber nach weni-
gen Monaten kam Ende Feb-
ruar die Insolvenz. »Es ist ein
Skandal, wie hier 300 Jobs
vernichtet werden«, sagt Uwe
Acker von der IG Metall Of-
fenburg. Altaufträge würden
noch bearbeitet, vom Stand-
ort aber werde »nichts mehr
übrig bleiben«. Ratsuchende
Mitglieder können sich an ih-
re IG Metall wenden.

Korrektur

Leider hat sich in unserer
März-Ausgabe ein Fehler
eingeschlichen. Birgit
Schlenk ist Mitglied des Be-
triebsrats bei ebm-papst,
nicht die Vorsitzende. Ralf
Oberföll ist der Vorsitzen-
de. Das sei mit der Bitte um
Nachsicht richtiggestellt.

Impressum

IG Metall Offenburg
Okenstraße 1c
77652 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 30
Fax 07 81-919 08 50

E-Mail:
offenburg@igmetall.de
Internet:
www.offenburg.igm.de
Redaktion: B. Hamann,
verantwortlich: A. Karademir

Tarifrunde nimmt Fahrt auf

AKTIONSKOMITEE WIEDER AKTIV

Die Tarifrunde für die Metallindustrie in Baden-Württemberg hat nach den ersten Verhandlungen im März Fahrt aufgenommen. Die Offenburger Metallerrinnen und Metalller sind dabei.

Im März kamen Ver-
treter von rund 25
Aktionsbetrieben
aus dem Bereich der
IG Metall Offenburg
zusammen, um »ein
erstes Zeichen in dieser Tarifrun-
de zu setzen«, sagte Bevollmäch-
tigter Ahmet Karademir. Während
der landesweiten Aktionswoche
vom 19. bis 23. März wurden in
den Betrieben Flugblätter verteilt,
es gab Infos in der Kantine und
Frühschluss-Aktionen. »Damit ist
unser Aktionskomitee wieder ins
Leben gerufen«, sagt Karademir:
»Der Druck aus den Betrieben ist
nötig, denn in der ersten Tarifver-
handlung haben die Arbeitgeber

unsere Forderungen strikt abge-
lehnt.«

Nicht überfordert. Aber die Be-
triebe haben glänzend verdient
und seien nicht überfordert mit 6,5
Prozent mehr Entgelt, unbefristeter
Azubi-Übernahme und mehr
Mitbestimmung bei Leiharbeit.
»Es wird keine Lösung geben, ohne
dass alle Forderungen berücksich-
tigt sind«, bekräftigt Ahmet

TARIF 2012

Karademir: »kein Mehr ohne
Fair!« Nach Ostern geht es mit der
dritten Verhandlung am 19. April
weiter. Die Metalller stehen dabei
nicht allein: Mit IG Metall, Verdi
im öffentlichen Dienst und der IG
BCE in der Chemiebranche strei-
ten die großen Gewerkschaften
Deutschlands zeitgleich für mehr
Entgelt und mehr Gerechtigkeit. ■



Das Aktionskomitee der IG Metall Offenburg plant Aktionen zur Tarifrunde der Metallindustrie.

Frauentag 2012: Heute für morgen Zeichen setzen

Offenburger IG Metall-Frauen beschäftigten sich mit dem neuen Familienpflegezeitgesetz.

»Heute für morgen Zeichen set-
zen«, so lautete das Motto des In-
ternationalen Frauentages 2012 in
den Betrieben und bei den Offen-
burger IG Metall-Frauen. 101 Jah-
re gibt es den Frauentag nun und
topaktuell bleiben die Themen:
■ mehr Entgeltgerechtigkeit,

■ gleiche Chancen von Männern
und Frauen beim Berufsein- und
-aufstieg, und
■ eine bessere Vereinbarkeit von
Arbeit und Leben. Das seit Anfang
2012 gültige Familienpflegezeitge-
setz will es Berufstätigen ermögli-
chen, bis zu zwei Jahre die Ar-

beitszeit zu reduzieren, Angehöri-
ge zu pflegen und im Beruf zu blei-
ben, berichtete Johanna Helmer
von der Barmer GEK. Das Ein-
kommen wird um die Hälfte des
reduzierten Entgelts aufgestockt.
Anschließend ist eine Rückkehr
zur alten Arbeitszeit möglich. ■

TERMINE



- **AK Angestellte**
am 13. April um 17 Uhr im
DGB-Haus Karlsruhe
- **Frau Total**
am 13. April um 17 Uhr im
IG Metall-Büro
- **AK ReferentInnen**
am 23. April um 17 Uhr im
IG Metall-Büro
- **Ortsjugendausschuss**
am 24. April um 18 Uhr im
IG Metall-Büro Pforzheim
- **AK Vertrauensleute**
24. April um 17 Uhr im
DGB-Haus Karlsruhe
- **Konstituierende
Delegiertenversammlung**
am 26. April um 17 Uhr
Gasthaus Bären in Eutingen

Impressum

IG Metall Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Straße 23
75173 Pforzheim
Telefon 072 31 - 157 00
Fax 072 31 - 1570 50
E-Mail pforzheim@igmetall.de

Internet:
► www.pforzheim.igm.de
Redaktion:
Martin Kunzmann (verantwortlich), Arno Rastetter

Pforzheim steht auf gegen Nazis

FLAGGE ZEIGEN – GEGEN RECHTS

Im Vorfeld der erstmals von der Stadt Pforzheim organisierten Kundgebung demonstrierten mehr als 400 Teilnehmer unter dem Motto »Fackeln aus, Nazis raus« auf dem Pfälzer Platz in der Nordstadt gegen die Neonazi-Veranstaltung, die zur gleichen Zeit auf dem Wartberg war.

Als Redner auf dem Pfälzer Platz stellten die Schauspielerin Katrin Lechler sowie unser Kollege Jürgen Schroth (ehemaliger DGB-Kreisvorsitzender) die Verantwortung der Nazis für die



Schrecken des Zweiten Weltkriegs und schließlich die Zerstörung Pforzheims heraus und erinnerten an die neonazistischen Mordanschläge. Jürgen Schroth kritisierte die bürgerlichen Vertreter des Gemeinderats. Diese haben durch das Beharren auf einer Gleichsetzung von Rechts- und Linksextremismus verhindert, dass es zu einer gemeinsamen Kundgebung kommen konnte, obwohl es

eindeutig um Folgen rechtsextremistischer Gewalttaten geht. Die Veranstaltung endete so rechtzeitig, dass die Kundgebungsteilnehmer weiter zum Rathausplatz ziehen und sich dort an der Veranstaltung der Stadt, auf der Oberbürgermeister Gert Hager sprach, beteiligen konnten. An der Kundgebung auf dem Rathausplatz nahmen mehr als 1200 Menschen teil. ■

Respekt – Kein Platz für Rassismus

Behr und weitere Firmen setzen ein Zeichen und machen mit.

Gegenseitige Achtung und Anerkennung sind wichtige Faktoren für ein soziales und faires Miteinander am Arbeitsplatz. Geschäftsleitung und Betriebsrat bei Behr in der Region Mühlacker liegen diese Werte am Herzen. Sie unterstützen aus diesem Grund die bundesweite Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«. In einer gemeinsamen Aktion von der Geschäftsleitung Behr, dem Betriebsrat und der IG Metall wurde

jetzt das zentrale Element der Kampagne, das 21 mal 30 Zentimeter große Metallschild mit der Kernbotschaft »Respekt! Kein Platz für Rassismus« an der Pforte im Werk Pforzheim angebracht. Ein weiteres Schild hängt bereits bei Fels in Königsbach-Stein, weitere sollen folgen bei den Firmen Schroff, OBE und Thales. ■



Von links: Thomas Bertram (Personalleiter bei Behr), Heinz Rau (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender) Martin Kunzmann (Erster Bevollmächtigter der IG Metall Pforzheim)

Lohnsteuerhilfe bei der IG Metall

Um allen IG Metall-Mitgliedern bei der Steuerklärung zu helfen, bieten wir seit einigen Jahren im IG Metall-Büro eine Lohnsteuerberatung über den Lohnsteuerhilfeverein an. Es wird dabei für einen pauschalen Jahresbetrag zwischen 59 Euro bis 179 Euro je nach Einkommen die komplette Einkom-



mensteuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht. Jedes Mitglied erhält eine Berechnung über die voraussichtliche Erstattung, so dass eine Überprüfung des Steuerbescheides möglich ist. Erstellt wird die Einkommensteuererklärung von Frau Susanne Hauser, Diplom-Betriebswirtin (FH) ■

**Bitte telefonische Terminvereinbarung unter:
Telefon 0152 - 274 99 77 5**

Pforzheim startet Fachkräfteinitiative

Das Netzwerk wurde von der Stadt Pforzheim angeschoben und wird vom DGB und der IG Metall Pforzheim unterstützt. Weitere Akteure im Netzwerk sind das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, die städtische Wirtschaftsförderung und Marketinggesellschaft, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter und die Kam-



mern. Für die IG Metall und den DGB steht dabei im Vordergrund, dass mehr Jugendliche eine duale Ausbildung durchlaufen können, die betriebliche Weiterbildung intensiviert wird und familien-gerechte Arbeitszeiten sowie bessere Kinderbetreuungsmöglichkeiten eine höhere Erwerbsquote ermöglichen. Arbeitslosen müssen aus Sicht der IG Metall verstärkt Angebote zu einer Ausbildung unterbereitet werden. ■

TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose

■ 3. April, 10 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Ortsjugendausschuss

■ 10. und 24. April, 17.45 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Arbeitskreis Arbeitssicherheit

■ 16. April, 13 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung Filder

■ 17. April, 14.30 Uhr
Allianz-Stadion-Sportheim, Heßbrühlstr. 10, 70565 Stuttgart

Senioren-Versammlung Leonberg

■ 19. April, 14.30 Uhr
Eltinger Hof, Hertichstr. 30, 71229 Leonberg

Schwerbehinderten-arbeitskreis

■ 19. April, 13 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Ortsangestelltenausschuss

■ 19. April, 15 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung Feuerbach

■ 24. April, 14.30 Uhr
Keglerheim Feuerbach, Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

▶ www.stuttgart.igm.de/termine

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 07 11 – 162 78-0
Fax 07 11 – 162 78-49
E-Mail:
stuttgart@igmetall.de

Internet:

▶ www.stuttgart.igm.de
Redaktion: Uwe Meinhardt
(verantwortlich), Jordana
Vogiatzi

Wahlen in Stuttgart

ALLES NEU IN STUTT GART

Uwe Meinhardt ist der neue Erste Bevollmächtigte der IG Metall Stuttgart. Neuer Zweiter Bevollmächtigter ist Martin Röhl. Hansjörg Schmierer, zuständig für Mitglieder und Finanzen, ist in seinem Amt bestätigt worden

Uwe Meinhardt ist seit 1995 Gewerkschaftssekretär in Stuttgart gewesen. Der Diplom-Politologe hat neben der IT-Branche lange das Mercedes-Benz Werk in Sindelfingen betreut. 2005 ist er zum Zweiten Bevollmächtigten, im März mit 94,8 Prozent zum Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Stuttgart gewählt worden.

Seine Nachfolge als Zweiter Bevollmächtigter tritt Martin Röhl an. Der Fachanwalt für Arbeits- und Sozialrecht ist seit 2006 als Jurist und Leiter des regionalen Rechtsschutzzentrums bei der IG Metall Stuttgart tätig. Er wurde mit 96,1 Prozent zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt.

Hansjörg Schmierer ist mit 95,4 Prozent in seinem Amt als Geschäftsführer, Schwerpunkt Mitglieder und Finanzen, bestä-



Von links: Hansjörg Schmierer, Uwe Meinhardt und Martin Röhl

tigt worden. Er bekleidet dieses Amt seit 2004.

Gewählt wird die Geschäftsführung alle vier Jahre von der Delegiertenversammlung: In Stuttgart sind das 200 ehrenamtliche Funktionäre aus 57 Stuttgarter Be-

trieben. Die IG Metall Stuttgart ist mit ihren knapp 72 000 Mitgliedern die zweitgrößte Verwaltungsstelle in Deutschland. ■

Mehr Informationen gibt's auf:

▶ www.stuttgart.igm.de



Die 200 Stuttgarter Delegierten aus 57 Betrieben.



Der neue Ortsvorstand der IG Metall Stuttgart



Der Ortsfrauenausschuss auf der Delegiertenversammlung

Unsicherheit trotz Hochkonjunktur

WIEDER NUR BEFRISTUNG

Bei KaVo wurden 2011 die Azubis befristet für zwölf Monate übernommen. Ein Jahr später: Erneute Befristung der Jungfacharbeiter/innen für weitere zwölf Monate. Neu hinzukommende Auslerner werden ebenfalls nur befristet übernommen.

Daniel Kopp ist teilfreigestellter Betriebsrat bei KaVo und betreut die Arbeit der JAV. Die Metallredaktion sprach mit ihm über die aktuelle Übernahme-situation für die Jungfacharbeiter und der dual Studierenden.

Hallo Daniel. Wie stellt sich die Personalentwicklung für dual Studierende und Jungfacharbeiter/innen bei KaVo dar?

Daniel Kopp: Vier Kollegen erhielten unbefristete Arbeitsverträge, aber nur, weil das vier unserer Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen sind, die per Gesetz besonders geschützt sind. Drei Kollegen wurden für 24 Monate und 16 Kollegen für zwölf Monate befristet übernommen.

Ist das gängige Praxis bei KaVo? Und welche Perspektive ergibt sich für die jungen Fachkräfte?

Daniel Kopp: Leider ja. Dieses Mal hat die Geschäftsleitung die Situation sogar noch verschärft, indem 13 Kollegen, die im vergangenen Jahr ebenfalls nur befristet für zwölf Monate übernommen worden waren, nun für weitere zwölf Monate befristet wurden. Das zur Perspektive für die jungen Fachkräfte.

Was sagt der Betriebsrat dazu?

Daniel Kopp: Der Betriebsrat ist verärgert über diesen Umgang mit den Jungen Leuten. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Auftragslage derzeit sehr gut ist und die Geschäftsleitung An-

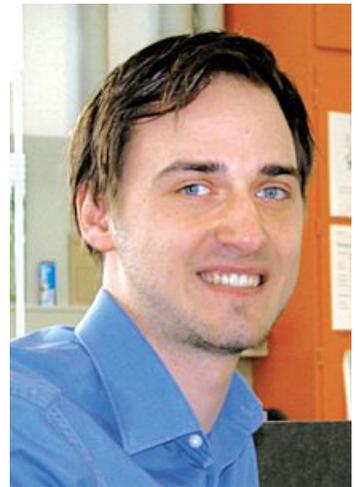
träge für Samstagsarbeit gestellt hatte. Es ist nicht akzeptabel, dass man die Jungen wie Menschen zweiter Klasse behandelt. Nicht alles, was gesetzlich maximal geht, lässt sich auch vertreten.

Also unsichere Beschäftigung trotz Hochkonjunktur! Wie wirkt sich das auf die jungen Fachkräfte aus?

Daniel Kopp: Unterschiedlich. Manche sind sauer wegen der Unsicherheit und warten ab. Manche versuchen in umliegenden Betrieben unterzukommen...

... was so lange funktioniert, wie die anderen Firmen nicht auch nur befristet einstellen!

Daniel Kopp: Genau. Wir brau-



chen hier dringend eine stärkere Position per Tarifvertrag. Die Geschäftsleitung handelt im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten ausschließlich zu ihrem kurzfristigen Vorteil. ■

TERMINE

- **10. April, 9 Uhr**
Arbeitskreis Senioren/innen
- **11. April, 13.30 Uhr**
Sitzung VK-Ausschuss
- **17. April, 17 Uhr**
Arbeitskreis Engineering
- **20. April, 18 Uhr**
Sitzung Ortsjugendausschuss

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 07 31-9 66 06-0
Fax 07 31-9 66 06-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
 www.ulm.igm.de
 Redaktion: Christoph Dreher
 Verantwortung: Reinhold Riebl

Goldene Ratte für Südwestmetall

IG Metall-Jugend: Auszubildende und Studierende sind keine unmündigen Kinder!

Die IG Metall-Jugend Ulm sorgte auf der Bildungsmesse in Ulm für Aufsehen. 25 junge Gewerkschafter/innen stürmten am 3. März 2012 unter dem Motto »laut und stark« zum Informationsstand von Südwestmetall und übergaben dort die »goldene Ratte«. Die IG Metall-Jugend Ulm gab damit

die Antwort auf jüngste Äußerungen von Gesamtmetall-Chef Kannegiesser. Dieser hatte in einem Zeitungsinterview der IG Metall unterstellt, ihr ginge es mit der Forderung nach der unbefristeten Übernahme nach der Ausbildung nur um neue Mitglieder. Er verglich die Forderung als

»Methode des Rattenfängers von Hameln, der mit seinen Schalmeienklängen unsere Kinder verführte«.

Ann-Kathrin Strahl, Jugend- und Auszubildendenvertreterin Lieberr-Werk Ehingen, kommentiert: »Die IG Metall ist kein Rattenfänger. Und Schüler, Auszubildende oder dual Studierende sind keine unmündigen Kinder, die sich verführen lassen.«

Faith Erdogan, Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei Diehl Aircabin in Laupheim, ergänzt: »Die Forderung nach der unbefristeten Übernahme im Anschluss an die erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung ist gerecht und aus unserer Sicht dringend notwendig. Die Äußerung von Kannegiesser zeigt, was für ein abfälliges Bild er von jungen Fachkräften hat.« ■



Übergabeaktion der IG Metall-Jugend Ulm: goldene Ratte für Südwestmetall

Neuer Ortsvorstand gewählt

**13 BEISITZER
GEWÄHLT.
4 NEUE**

Bei der Delegiertenversammlung am 10. März wurde der Ortsvorstand neu gewählt. Neben den 13 Ortsvorstandsmitgliedern wurden neben den beiden Bevollmächtigten auch die Mitglieder der Bezirkskonferenz als auch die Tarifkommissionsmitglieder gewählt.

Bei konstituierenden Delegiertenversammlung der IG Metall-Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen wurde der Ortsvorstand neu gewählt. Weiterhin gehören dem Ortsvorstand folgende Mitglieder an: Manfred Brendel, Autowelt Schuler; Gisela Czyrny, Continental; Annette Ganter, ebm-papst; Josef Häring, Mahle; Klaus Hensler, TRW; Ralf Kleiser,

Dold GmbH; Rado Kojic, Reiner; Harald Schuder, JG Weisser. Neu hinzugekommen sind die Kollegen, bzw. Kolleginnen: Klaus Hummel, EDS Dold; Patricia Miske, Coats; Franco Musacchio, Kendrion Magnettechnik; Klaus Probst, Siedle (SSS); Ursula Schellhammer, Megaplast.

Mit diesen dreizehn ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen ist die Verwaltungsstelle für die neue Legislaturperiode gut und branchenspezifisch aufgestellt.

Verabschiedet wurden die Kolleginnen und Kollegen: Tanja Laabs, Kaba; Andreas Kehder, Mypegasus; Uwe Kiersch, Wahl



Der Neue Ortsvorstand der IG Metall Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen

ORTSVORSTAND

Ade Karl-Heinz!

Besonders will sich das Team der Verwaltungsstelle bei Karl-Heinz Schaaf für seine Arbeit bedanken. Er hat als langjähriges Ortsvorstandsmitglied – bis hin zum ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten – die IG Metall vor Ort immer gut unterstützt. Danke, Karl-Heinz.



Reiner Neumeister und Karl-Heinz Schaaf

GmbH; Erika Kling, Coats; Karl-Heinz Schaaf, Küpper-Weisser. Allen ausgeschiedenen Kolleginnen

und Kollegen sei an dieser Stelle für ihre zum Teil jahrelange gute Zusammenarbeit Dank gesagt. ■

Die neue Geschäftsführung

Reiner Neumeister zum neuen Ersten Bevollmächtigten gewählt

Mit jeweils 97 Prozent der Stimmen der Delegierten wurden Reiner Neumeister zum Ersten Bevollmächtigten und Michael Ruhkopf zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt. Das Stimmresultat war insbesondere eine Stimmungsprobe für den eingeschlagenen Weg der Kooperation der IG Metall-Verwaltungsstellen Villingen-Schwenningen und Freudenstadt. Reiner Neumeister

wird für beide Verwaltungsstellen als Erster Bevollmächtigter tätig sein. In Villingen-Schwenningen wird Michael Ruhkopf als Zweiter Bevollmächtigter weiterhin als Geschäftsführer tätig sein. Oliver Böhme, bisheriger Zweiter Bevollmächtigter, wird als Gewerkschaftssekretär ebenfalls weiterhin an der Verwaltungsstelle tätig sein. Das politische Team der Verwaltungsstelle komplettieren die



Michael Ruhkopf und Reiner Neumeister

Gewerkschaftssekretäre Frank Bartel und Nicolas Bauer. ■

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 0 77 20-83 32-0
Fax 0 77 20-83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Freudenstadt hat gewählt

Reiner Neumeister & Dorothee Diehm sind Geschäftsführer

Bei der Delegiertenwahl am 17. März wurde in der IG Metall-Verwaltungsstelle Freudenstadt ebenfalls das neue Führungsduo gewählt. Mit 77 Prozent der Wählerstimmen ist Reiner Neumeister

zum Ersten Bevollmächtigten gewählt worden. Dorothee Diehm wurde mit 60 Prozent zur Zweiten hauptamtlichen Bevollmächtigten gewählt. ■



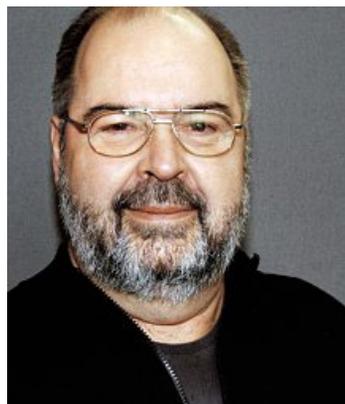
Dorothee Diehm und Reiner Neumeister

Großer Erfolg für ATB-Beschäftigte

**GERICHT
BESTÄTIGT DIE
IG METALL**

Das Arbeitsgericht Stuttgart hat die Firma ATB in Welzheim dazu verurteilt, tarifvertragswidrige Lohnkürzungen zurückzunehmen. Die Beschäftigten mussten pro Woche zwei Stunden unentgeltlich arbeiten. Ihnen entstand damit bis Ende 2011 ein Verlust von etwa einer halben Million Euro.

»Jahrelang haben wir verzichtet«, sagt Jens Knödler, der seit 17 Jahren bei ATB arbeitet. So wurden etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld auf zehn Prozent gekürzt. Aber verbessert habe sich für die heute noch 300 Beschäftigten nichts. Im Gegenteil: Eigentümer Mirko Kovats habe statt zu investieren Geld aus dem Welzheimer Elektromotorenwerk herausgezogen. Zeitweise seien sogar Maschinen und die Fertigung bestimmter Baugrößen nach Österreich und Serbien verlagert



Dieter Schmidt, IG Metall-Sekretär

worden. Dies bestätigt auch IG Metall-Sekretär Dieter Schmidt.

Irgendwann ist Schluss, haben sich dann 39 Kolleginnen und Kollegen gesagt, als Geschäftsführer Andreas Schindler im vergangenen Jahr in ihren Geldbeutel gelangt hat. Er hat verlangt, zwei Stunden pro Woche länger zu arbeiten – und dies unentgeltlich. Die IG Metall hat den 39 Klägern Rechtsschutz gewährt. »Dieter Schmidt hat gesagt, wir werden gewinnen«, erinnert sich Betriebsrat Marco Hogh, der als CNC-Fachkraft bei ATB arbeitet. »Und er hatte Recht. Das Urteil ist super«, sagt Hogh und freut sich wie die anderen auch. Schmidt kündigt jetzt an, dass es weitere Urteile gegen ATB geben wird, wenn die Firma jetzt nicht nachgibt. Das sehen auch viele Beschäftigte so: »Hergeben wol-

len wir jetzt nichts mehr«, sagt auch Karin Weller, die in der Wickelei arbeitet und ebenso geklagt hat. Und den Kolleginnen und Kollegen, die ihre Ansprüche noch nicht geltend gemacht oder noch keine Klage eingereicht haben, rät Dieter Schmidt, jetzt keinen Tag zu verlieren, »denn sonst verfallen immer mehr Stunden«. ATB muss den 39 Klägern jetzt alle Stunden gutschreiben oder den Gegenwert von durchschnittlich rund 1500 Euro pro Person überweisen. Insgesamt habe Andreas Schindler die Beschäftigten mit dem »Stunden-Klau« im Vorjahr um etwa eine halbe Million Euro ärmer gemacht hat Dieter Schmidt errechnet.

Für einen jungen Kollegen habe sich die IG Metall gleich doppelt gelohnt, sagt Schmidt, denn er habe bei der Erstellung des Rechtsschutzantrags bemerkt, dass die Arbeit des Industriemechanikers nach seiner Ausbildung falsch eingruppiert wurde – um drei, dann um zwei Lohngruppen zu niedrig. Jetzt darf sich der Kollege vermutlich auf eine vier- bis fünfstelligen Nachzahlung freuen.



Den ATB-Beschäftigten in Welzheim wurden zwei Stunden pro Woche »geklaut«.

»Das Wort Arbeitsgericht war beim uns ein Fremdwort«, erzählt Klaus Willsch. Doch jetzt habe die Geschäftsleitung einen Denkkzettel bekommen. Das, so der Betriebsratsvorsitzende, sollte ihr eine Lehre sein. »Ich kann den neuen Eigentümern aus China nur raten«, so Dieter Schmidt, »künftig mit Geschäftsführern zu arbeiten, die sich an Tarifverträge und das Arbeitsrecht halten«.

»Der ATB geht es im Prinzip immer schon schlecht, zumindest seitdem ich dabei bin«, sagt der Industriemechaniker Sebastian Perfile. Und die Zahl der Beschäftigten in dem einstigen Bauknecht-Werk geht seit Jahrzehnten zurück. »1990 waren es noch 1450 Menschen«, erinnert sich Klaus Willsch, der vor fast 50 Jahren im damaligen Bauknecht-Werk in Welzheim begonnen hatte. Als Mirko Kovats ATB übernahm, waren es 500 Leute. Doch der Österreicher hat sein Imperium, die A-Tec Industries AG, im Vorjahr an die Wand gefahren und musste Insolvenz anmelden. ■

Tarifkommissionen im Rems-Murr-Kreis

Die IG-Metall-Delegierten im Rems-Murr-Kreis haben kürzlich die Mitglieder in den Tarifkommissionen neu gewählt:

Metall- und Elektroindustrie

Matthias Fuchs, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rems-Murr
Helmut Kroner, Bosch Kunststofftechnik, Waiblingen

Karl Fechter, Bosch Murrhardt

Dimitrios Oreopoulos, Stahl, Waiblingen

Andreas Biermayer, Bosch Verpackungstechnik, Waiblingen

Holzverarbeitende Industrie

Werner Böhner, Weru, Rudersberg

Thies Herzog, Weru, Rudersberg

Edelmetallindustrie

Peter Abendschein, Christian Bauer (»Gold-Bauer«), Welzheim

Christian Friedrich, Sekretär der IG Metall Rems-Murr

Elektrohandwerk

Manfred Krüger, GA EAS, Fellbach

ZF-Services

Manfred Huber, ZF Services Urbach

Impressum

IG Metall Waiblingen

Fronackerstraße 60

71332 Waiblingen

Telefon 07151-9526-0

Telefax 07151-9526-22

E-Mail:

waiblingen@igmetall.de

Internet:

www.waiblingen.igm.de

Redaktion: Matthias Fuchs
(verantwortlich), Christian Friedrich,
Sandra Kocken, Dieter Schmidt